

Max Steinebach, Buch- und Kunstverlag, München

Ⓩ Vor kurzem erschienen:

Altreichsstädtische Kulturstudien

von

Staatsarchivar a. D. Dr. Christian Meyer.

1. Band, Gr. 8°. 258 Seiten mit 7 Bilder-Tafeln. Geheftet M. 4.— ord., M. 3.— netto, M. 2.70 bar und 11/10.

Inhalt:

Augsburg: Das Stadtbild. — Ein Gang durch die mittelalterliche Geschichte der Stadt. — Mittelalterlicher Haushalt. — Die Augsburger Juden im Mittelalter. — Burkhart Zink. — Der Bürgermeister Ulrich Schwarz. — Agnes Bernauer. — Augsburger Handel mit Venedig im Mittelalter. — Augsburg im 16. Jahrhundert. — Die Fugger. — Philippine Welser. — Vom Augsburger Reichstag des Jahres 1548. — Lukas Geizkofler. — Elias Holl.

Nürnberg: Aus Albrecht Dürers Briefen und Tagebüchern. — Nürnberg am Ausgang seiner Reichsfreiheit.

Rothenburg: Der Rothenburger Bürgermeister Heinrich Toppler.

Memmingen: Die Reichsstadt Memmingen im Reformationszeitalter.

Die meisten der in vorstehender Sammlung vereinigten Aufsätze sind in den letzten Jahren in ersten deutschen Zeitschriften und Zeitungen („Preussische Jahrbücher“, „Westermanns ill. deutsche Monatshefte“, „Sonntagsbeilage der Vossischen Zeitung“, „Hamburger Nachrichten“ u. a.) erschienen. Den weitaus grössten Teil bilden die Augsburger Studien, welche die gesamte Stadtgeschichte von der römischen Zeit an bis ins 17. Jahrhundert umfassen. Weiter ist Nürnberg mit 2 Aufsätzen aus dem 16. und dem Anfang des 19. Jahrhunderts vertreten. Die beiden letzten Studien sind der Geschichte der alten Reichsstädte Rothenburg o. T. und Memmingen entnommen.

Die Sammlung beruht auf gründlichen archivalischen Studien, ist aber in der Darstellung für das Interesse und Verständnis weiter gebildeter Leserkreise berechnet.

Die dem Texte beigegebenen Abbildungen sind nach alten, seltenen, bisher unbenutzten Vorlagen hergestellt.

Friedrich der Grosse u. der Netze-Distrikt

von

Staatsarchivar a. D. Dr. Christian Meyer.

II. Auflage.

Gr. 8°, 118 Seiten. Geheftet M. 2.— ord., M. 1.50 netto, M. 1.35 bar und 11/10.

Die erste, längst vergriffene Auflage des vorstehenden Buches erschien im Jahre 1882; der Verfasser war zu jener Zeit Vorstand des Posener Provinzial-Staatsarchivs, war somit wie wenige in der Lage, das in Betracht kommende reiche Aktenmaterial benutzen und verwerten zu können.

Bei der neuen Ausgabe ist die inzwischen erschienene Literatur gewissenhaft herangezogen worden.

Bei dem Interesse an dem schweren und gefährlichen Kampfe, den das Deutschtum in unseren Tagen an der Nordostgrenze des Reiches gegen das Polentum zu führen hat, darf das Büchlein sicher auf die Teilnahme grosser Leserkreise rechnen.

Obige Werke des bekannten Verfassers, wohl des bedeutendsten Geschichtsesayisten der Gegenwart, wurden von der Fach- und Tagespresse glänzend rezensiert, und erbitte ich Ihre tätige Verwendung.

===== *In Kommission nur in beschränkter Anzahl.* =====

München, Oktober 1906.

Max Steinebach.